



Neujahrsansprache 2019

von Ministerpräsidentin Malu Dreyer

Liebe Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälzerinnen,

hinter mir sehen Sie einen der ältesten Marktplätze unseres Landes. Auf Märkten wie in Trier wurde früher um Waren und Preise gerungen; man versammelte sich und tauschte Neuigkeiten aus. Der Marktplatz war auch der Platz, an dem Konflikte ausgetragen und Kompromisse ausgehandelt wurden – ein Ort der Begegnung wie der neuen Möglichkeiten.

Natürlich gehen wir heute nicht mehr auf Wochen- und Jahrmärkte, um uns über das Weltgeschehen zu informieren oder zu debattieren. Der Marktplatz von einst liegt heute im Netz.

Aber der alte Marktplatz kann uns an etwas erinnern, was wir in den sozialen Medien offensichtlich immer mehr vergessen: dass wir aufeinander zugehen, fair miteinander verhandeln und Kompromisse schließen müssen, wenn wir zu Entscheidungen kommen wollen, die für möglichst viele gut sind.

Ein guter Kompromiss ist keine Schwäche, sondern eine Kunst. Er ist die Königsdisziplin unserer Demokratie. Das müssen wir starkmachen in einer Zeit, in der es als Niederlage gilt, nicht hundert Prozent vom Eigenen durchzusetzen.

Wir sehen gerade, wohin kompromissloses Schwarz-Weiß-Denken führt. Der Umgangston wird respektlos. Im Netz machen sich Hass und Hetze breit; Männer und Frauen, die öffentliche Verantwortung übernehmen, werden beleidigt und bedroht. Der Mord an dem Kasseler Regierungspräsidenten Walter Lübcke und der furchtbare Anschlag auf die Synagoge in Halle mit anschließenden Toten und Verletzten sind traurige Gipfel einer Entwicklung, der wir nicht tatenlos zusehen.

Liebe Bürger und Bürgerinnen,

lassen Sie uns im kommenden Jahr alles tun, damit Rheinland-Pfalz ein lebenswertes und weltoffenes Land bleibt. Kein Ehrenamtlicher und keine Busfahrerin, kein Feuerwehrmann und keine Bürgermeisterin soll mehr Furcht haben müssen vor

Bedrohung. Wer sie angreift, greift uns alle an! Die Landesregierung wird 2020 weiterhin alles daransetzen, um Sicherheit und ein gutes Miteinander zu gewährleisten. Polizei und Sicherheitsbehörden verfolgen strafbare Hassbotschaften im Internet wie auf der Straße. Unsere Antwort auf Extremismus, Antisemitismus und Menschenfeindlichkeit ist der wehrhafte demokratische Rechtsstaat.

Ich weiß: Rheinland-Pfalz ist ein Land der helfenden Hände, nicht der spitzen Ellenbogen. Viele von Ihnen engagieren sich ehrenamtlich für ein gutes Miteinander. Darauf bin ich als Ministerpräsidentin immer wieder stolz. Sie alle setzen damit der wachsenden Verrohung eine solidarische Gemeinschaft entgegen. Dafür danke ich Ihnen sehr herzlich.

Wir in Rheinland-Pfalz haben wirklich gute Gründe, zuversichtlich nach vorn zu schauen. Unserer Wirtschaft geht es gut! Wir haben einen Haushalt ohne neue Schulden, der uns auch in den kommenden Jahren erlaubt, in den ländlichen Raum, in die Infrastruktur und in digitale Zukunftsprojekte zu investieren. Wir stehen kurz vor dem Erreichen unseres Klima-Schutzzieles von 40 Prozent CO₂-Reduktion bis 2020. Wir sind das Land der guten Bildung! Mit dem Kita-Zukunftsgesetz gehen wir den nächsten Schritt, um Kinder bestmöglich zu fördern und junge Familien zu entlasten.

Liebe Rheinland-Pfälzer und Rheinland-Pfälzerinnen,

machen wir unsere öffentlichen Räume zu Marktplätzen, in denen unterschiedliche Positionen Platz haben und gute neue Ideen entstehen. Zeigen wir, dass nicht das kompromisslose Gegeneinander, nicht Lautstärke und Engstirnigkeit eine gute Gesellschaft ausmachen, sondern dass Menschlichkeit verbindet.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen zusammen mit meinem Mann und meiner Familie ein friedvolles, gutes und gesundes Jahr 2020.